

Schöne Erfahrungen im Ausland

Auszubildende stellen im „Markt der Europäischen Möglichkeiten“ ihre Auslandspraktika vor

Cuxhaven. „Wir können es euch nur empfehlen!“ So lautete die Antwort der Schülerinnen und Schüler auf die Frage, ob ein Auslandspraktikum eine sinnvolle Idee ist. Beim „Markt der Europäischen Möglichkeiten“ stellten am Dienstag rund 30 Auszubildende ihre Auslandspraktika vor. So gab es Schülerinnen, die in Spanien ein Auslandspraktikum absolvierten, aber auch in Belgien, Italien und Dänemark wurden viele erfolgreiche Praktika abgeschlossen.

Diese wurden durch das EU-Programm „Erasmus+“ finanziert, das den Schülerinnen und Schülern anbietet, während der Ausbildung mehrere Wochen in einem europäischen Land zu verbringen. So kommt es, dass manche BBS-Schülerinnen und Schüler für drei Wochen in einer Druckerei in Südtirol arbeiteten, andere hingegen zwei Monate als Erzieherinnen in Spanien oder Dänemark verbrachten.



Diese Schülerinnen verbrachten zwei Monate als Erzieherinnen in Sevilla und können jedem ein Auslandspraktikum empfehlen. Foto: Halbig

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichteten begeistert von ihren Erfahrungen und betonten, dass ein Auslandspraktikum einen sowohl für den Be-

ruf als auch privat weiterbringe und man viele schöne Erfahrungen sammle.

Teilweise seien sie während der Ausbildung schon auf das

Auslandspraktikum vorbereitet worden, sodass sie schon ungefähr gewusst hätten, was auf sie zukomme, erzählt eine Schülerin.

Die Ukrainerin Iryna Botnia berichtete den Interessierten über ihre dreiwöchige Hospitation in den BBS Cuxhaven in den Fächern Englisch und Deutsch, welche sie zudem seit 30 Jahren in der Ukraine lehrt.

Unter www.bbs-cux.de können sich Interessierte Unterlagen und Informationen herunterladen und sich bei Lehrerin Susanne Rademacher unter s.rademacher@bbs-cux.de für ein Auslandspraktikum bewerben. Alle Schüler, die von ihren Erfahrungen berichteten, können ein Auslandspraktikum nur nahelegen.

Zum Abschluss verteilte Landrat Thorsten Krüger als Anerkennung an alle diesjährigen Mitwirkenden die so genannten „Europässe Mobilität“. (ar/hah)